

## Konrad Schlaipfer

1942-2013

WG 1979-2007

Deutsch, Katholische Religionslehre, Geschichte

Die Schulfamilie des Werdenfels-Gymnasiums nimmt am 31. Mai tief bewegt Abschied von Studiendirektor Konrad Schlaipfer, der von 1979 bis 2007 das Schulleben als Religions-, Deutsch- und Geschichtslehrer durch seine beeindruckende Persönlichkeit maßgeblich mitgeprägt hat und völlig unerwartet am 24. Mai verstorben war.



Konrad Schlaipfer, 2003

Konrad Schlaipfer kam 1973 nach den philosophischen Vorprüfungen an der Theologischen Hochschule zu Freising und seinem Abschluss an der Ludwigs-Maximilian-Universität in München, wo er das Magisterdiplom in Theologie und das Lehramtsexamen für Germanistik erworben hatte, zunächst als junger Studienreferendar nach Regensburg und Hof. Während dieser Zeit studierte er - unermüdlich und wissbegierig wie er war - noch nebenbei Geschichte als drittes Unterrichtsfach. Seine erste Anstellung führte ihn 1975 ans Gymnasium Königsbrunn, 1979 gelangte er schließlich an das Werdenfels-Gymnasium, das ihn nicht mehr loslassen sollte. 1992 wurde er Fachbetreuer für Katholische Religionslehre. In einer Zeit, in der das Interesse an religiösen Themen zurückzugehen schien, trat er überzeugt und überzeugend für „sein“ Fach ein und erreichte und sensibilisierte so unzählige Schüler für religiöse Fragestellungen. In Zeiten von Veränderungen religiöser Grundeinstellungen und schulischer Rahmenbedingungen gelang es ihm, behutsame Übergänge zu gestalten: Er schaffte es, Bewährtes zu erhalten und Schülern zu vermitteln, aber auch Neues zu wagen und immer wieder zu überraschen. Ein besonderes Anliegen war ihm in den letzten Dienstjahren die Erarbeitung eines verbindlichen Grundwissenskatalogs für das Fach Katholische Religionslehre.

Konrad Schlaipfer war ein Pädagoge im wahrsten Sinne des Wortes. Er liebte seinen Beruf und verstand es, mit seinem anregenden Unterricht seine Schüler zu begeistern und vielfältige Interessen zu wecken. Daneben korrigierte er unermüdlich und mit äußerster Sorgfalt zahllose Schülerarbeiten, betreute viele Jahre die Lehrmittelbücherei, organisierte und leitete Schulgottesdienste, sang im Schulchor mit.

Auch nach seiner offiziellen Pensionierung stand er der Schule weiter unterstützend zur Seite: sei es als Gottesdienst-Vorsteher, als Aushilfe im Religionsunterricht, als Helfer in der Lehrmittelbücherei oder als Sänger im Chor - immer gelang es ihm in seiner ruhigen, liebenswerten und humorvollen Art, Zugang zu den Menschen um ihn herum zu finden und diese tatkräftig zu unterstützen, wo es nötig war.

Außerordentliche Wertschätzung erfuhr Konrad Schlaipfer auch seitens seiner Kolleginnen und Kollegen. Sie wussten seine Leistungen und sein liebenswertes und geselliges Wesen zu schätzen. Man brachte ihm nicht nur Respekt und Freundschaft entgegen, sondern schätzte, wie er in seiner humorvollen und warmherzigen Art Anteil am Leben seiner Mitmenschen nahm. Stets hatte er ein offenes Ohr für die Anliegen und Sorgen seiner Kolleginnen und Kollegen, nie verlor er die Geduld, zeigte immer echtes Interesse und vermittelte stets die Zuversicht, dass es für alle Probleme eine Lösung gibt. Als aufgeschlossen und

tolerant in seiner Art - weit weg von jeglicher Dogmatik und Engstirnigkeit - beschrieb ihn Dr. Bachmann, der evangelische Fachkollege, bei seiner Verabschiedung in den Ruhestand überaus treffend, indem er ihn „als Humanisten im besten Sinne des Wortes mit feinem Gespür für die großen Stärken und kleinen Schwächen des Menschen" bezeichnete und in ihm „den bayerischen Katholizismus in seiner sympathischsten Seite" verkörpert sah.

Das Werdenfels-Gymnasium wird sich stets dankbar an das reiche Wirken Konrad Schlaifers an unserer Schule erinnern.

*Bärbel Rauch / Barbara Frey - Jahresbericht 2013 S. 9*